DOKUMENTATION

der Beteiligung vom 15.12.2011

Kindertagesstätte Wirbelwind

Gemeinschaftsgrundschule Siegtal

Erwachsene und Jugendliche aus dem Siegbogen

Beteiligung zur Gestaltung des Generationenplatzes

Im Siegbogen

Hennef
meine Stadt

SCHELHORN · LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

Impressum

<u>Auftraggeber</u>

Stadt Hennef

<u>Auftragnehmer</u>

Schelhorn Landschaftsarchitektur, Frankfurt am Main

<u>Beteiligte</u>

1.) Kindertagesstätte Wirbelwind

2.) Gemeinschaftsgrundschule Siegtal

3.) Anwohnende Erwachsene und Jugendliche aus dem Siegbogen

Inhaltsverzeichnis

01 KINDERTAGESSTÄTTE WIRBELWIND

1. Einleitung……...4
2. Ortsbegehung…….….4
3. Ergebnisse…...……..…6

02 GEMEINSCHAFTSGRUNDSCHULE SIEGTAL

1. Einleitung……..……...6
2. Ortsbegehung…..…….7
3. Ideensammlung……...……...…9
4. Modellbau…….....11
5. Präsentation der Ergebnisse……...13

03 BETEILIGUNG DER ANWOHNENDEN ERWACHSENEN

1. Einleitung……21
2. Arbeitsgruppen……..21
3. Präsentation der Ergebnisse……...22

04 ZUSAMMENFASSUNG

1. Auswertung……27
2. Fazit……29

Vorbemerkung

Im Rahmen der Entstehung des Wohngebiets Im Siegbogen, fand gemeinsam mit den anwohnenden Generationen, eine Beteiligung zur Entwicklung des Generationenplatzes statt.

Hierzu wurden Kinder der nahgelegenen Kindertagesstätte Wirbelwind, Grundschüler der 3. und 4. Klassen der Gemeinschaftsgrundschule Siegtal, Erwachsene und Jugendliche des Wohngebiets eingeladen.

Es galt, durch den Austausch mit den unterschiedlichen Nutzern des zukünftigen Generationenplatzes, Erfahrungen, Interessen und generationsübergreifende Tätigkeiten herauszufiltern, die einen intensiv belebten Platz ausmachen.

Gleichzeitig sind die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen der Siedlung Spezialisten, die den Planern einen gezielten Einblick in das Quartier ermöglichen und die Erhebung der primären Bedürfnisse gewährleisten.

Bei der Neugestaltung des Generationsplatzes ist die Beteiligung präzisierend und hat zu positiven Ergebnissen geführt.

01 KINDERTAGESSTÄTTE WIRBELWIND

1. Einleitung

Die Gestaltung des Wohngebiets Im Siegbogen ist als Beteiligungsprojekt etabliert und im Rahmen der umfassenden Beteiligung ist es zwingend notwendig, dass alle Generationen in den Planungsprozess einbezogen werden. Zehn Kinder im Alter zwischen vier und sechs Jahren haben an der Beteiligung, im Rahmen der Ortsbegehung, teilgenommen.

2. Ortsbegehung

Nach einer kleinen Vorstellungsrunde, in der die Kinder sich und die Planer sich und ihre Arbeit vorgestellt haben, wurden die festen Schuhe angezogen und die Ortsbegehung im Siegbogen begonnen. Die kleinen Anwohner gaben das Tempo der Begehung vor und entdeckten und zeigten bereits auf dem Weg zum geplanten Generationenplatz besondere Nischen, die für Kinder einladend als Spielort sind. Bereits auf dem Weg wurde der Wunsch nach **naturnahen Spielgelegenheiten** geäußert.

Beim Erforschen der Trampelpfade wurde den Pfützen viel Aufmerksamkeit geschenkt. Es wurde sehr schnell deutlich, dass **Wasser** ein wichtiges Thema für die Kinder aus dem Siegbogen ist. So gehen viele zum Beispiel mit ihren Eltern oder Großeltern zum Schwimmen, in Wasserparks oder auf Wasserspielplätze.

Als der zukünftige Generationenplatz erreicht wurde äußerten die Kindergartenkinder weitere Wünsche und nannten vor allem Spielelemente eines Spielplatzes. An dieser Stelle war es wichtig, die Kinder auch auf die verschiedenen Generationen, die einen solchen Platz beleben erneut hinzuweisen. Dementsprechend wurde erörtert, was ihre Geschwister, ihre Eltern und ihre Großeltern gerne unternehmen und was sie mit ihnen gemeinsam unternehmen. Dabei stellte sich heraus, dass die älteren Generationen, wenn sie nicht arbeiten, sich viel ausruhen und Platz zum Verweilen benötigen, während die jungen Bewohner sich einen Platz zum freien Entfalten wünschen.

Bei der Begehung des Siegbogens wurde verdeutlicht, dass im Quartier viele Spielplätze entwickelt werden, teils für kleine Kinder und auch für ältere Kinder, so dass der Schwerpunkt für den Generationenplatz auf die gemeinsamen Aktivitäten gelegt wird. So könnten die Kinder des Siegbogens sich beispielsweise vorstellen, dass eine riesige Murmelbahn etwas ist, was allen Generationen aus dem Siegbogen gefallen würde.

Ganz allgemein wurde immer wieder der Wunsch nach **Schaukeln** im Quartier geäußert, da diese fehlen und selbst der Kindergarten keine Schaukeln hat. Alle Kinder der Beteiligung schaukeln gerne und können sich vorstellen, dass schaukeln eine gemeinsame Aktivität auf dem Generationenplatz werden kann.

Abschließend zurück in der Kindertagesstätte Wirbelwind, wurde der Ausflug nochmal zusammengefasst und die ausführlichen Wünsche der Kinder gesammelt.

3. Ergebnisse

Die Kinder der Kindertagesstätte Wirbelwind wünschen sich für einen schönen Generationenplatz folgende Inhalte:

Schaukeln, Baumhaus, Grillgelegenheit, Klettern, Wasser und schöne Plätze zum Verweilen.

02 GEMEINSCHAFTSGRUNDSCHULE SIEGTAL

1. Einleitung

Im Rahmen der umfassenden Beteiligung wurden für die Entwicklung des Generationenplatzes auch Kinder der Gemeinschaftsgrundschule Siegtal beteiligt. Hierzu wurden 34 Kinder der 3. und 4. Klassen eingeladen. Nachdem sich alle Kinder der unterschiedlichen Klassen zusammengefunden hatten, stellte sich das Beteiligungsteam vor und erläuterte das Vorhaben sowie die Bedeutsamkeit der Beteiligung der Schüler.

Durch die aktive Teilhabe von Kindern und Jugendlichen werden die Anwohner in den Focus gesetzt und in den Planungsprozess integriert, sodass sie an der Gestaltung ihres eigenen Lebensumfeldes einen großen Anteil mittragen.

Durch das Partizipieren des Büro Schelhorn und das Interesse der Stadt Hennef wird den beteiligten Anwohnern ein Schlüssel und Werkzeug an die Hand gegeben um ihre Lebenswelt und ihren unmittelbaren öffentlichen Bereich aktiv und gemeinsam abgestimmt zu entwickeln.

Zum Einstieg in die Beteiligung fand dann die Ortsbegehung mit den Schülern statt.

2. Ortsbegehung

Die Schüler der Beteiligung übernahmen schnell die Führung durch das Quartier zum Generationenplatz.

Die Ideen zur Neugestaltung des Generationenplatzes wurden bereits vor Ort gesammelt und auf Moderationskarten festgehalten. Auch bei dieser Ortsbegehung wurde deutlich, dass die Schüler sich einen Platz mit naturnaher Gestaltung wünschen, die ebenfalls Spiel- und Sportangebote beinhaltet und dabei praktische Elemente wie WC und Kiosk für alle Generationen benötigt werden.

Neben den Ideen für die Ausstattung der Fläche sind auch Aspekte zur Organisation und Nutzung der Fläche angeregt diskutiert worden. So sollte zum Beispiel das Betreten der Fläche von Hunden, geregelt werden.

Die Schüler haben Passanten angesprochen und diese zum Thema belebter Generationenplatz interviewt. Dadurch sind weitere Faktoren in den Focus der Schüler gelangt, wie zum Beispiel organisierte AGs, die auf dem Platz stattfinden könnten. Hierzu war den Kindern wichtig, Informationstafeln zu entwickeln, damit die Kommunikation und Verbreitung gewährleistet ist.

Als allgemeine Gestaltungselemente für Erwachsene und Jugendliche haben die Grundschüler, ebenfalls wie die Kindergartenkinder, vorgeschlagen Plätze zum Verweilen vorzusehen.

Nach einer Stunde wurde die Ortsbegehung beendet und nach einer Mittagspause wurde die Ideensammlung zusammengefasst.

3. Ideensammlung

Zusammenfassend sind sehr viele Ideen zur Gestaltung, Ausstattung und Organisation des Platzes entstanden, die nun in der Modellbauphase auf die wichtigsten Ideen reduziert und dreidimensional zu präzisiert wurden.

1. Ausstattung

Trinkbrunnen, Toiletten, Kiosk, Mülleimer mit Aschenbecher, Überdachte Hütte zum Schutz bei schlechtem Wetter, Bänke, Hängematten, Tische, Grillplatz

2. Spiel- und Sport

Ort für Gesellschaftsspiele, Boulebahn, Graffitiwand, Trainingsgeräte für Jugendliche, kleine asphaltierte Fläche, Trampoline, Sandspielturm, Paarschaukel, Ringschaukel, Balancierbalken, Drehkarussell, Hamsterrad, Drehwippe, Seilbahn, Kurvenrutsche, Drehscheibe, Halfpipe, Tischtennisplatte, Basketballplatz, Bolzplatz

3. Naturnahe Gestaltung

Klettermöglichkeiten, Kletterbaum, Labyrinth aus Büschen, Wasserlauf mit Pumpe und Hügel, Bienen- und Insektenkästen zum Kennenlernen, Anwohnergärten, Teich, Vogelhäuschen, Fichten, Naturgärten / Wilder Garten, Naturflächen, Obstbäume, Blumengarten, Kräutergarten

4. Organisation und Information

Regeln zum Betreten der Fläche mit Hunden, Infotafeln, gemeinsame Nachmittage und AGs, Anwohnerliste zur Pflege der Fläche, Abgrenzung zur Straße mit Bepflanzung, Zaun oder Graffitiwand, Willkommensschild (Eingang)

4. Modellbau

Bevor mit dem Modellbau angefangen wurde, haben sich die Schüler in sechs Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe hatte zunächst die Aufgabe ihre Schwerpunkte für den Generationenplatz zu setzen, d.h. aus allen Ideen, die für sie wichtigsten, herauszufiltern. Mit einem Grundriss der Fläche und kleinen Kärtchen wurde in Gruppenarbeit die räumliche Zuordnung diskutiert und festgelegt.

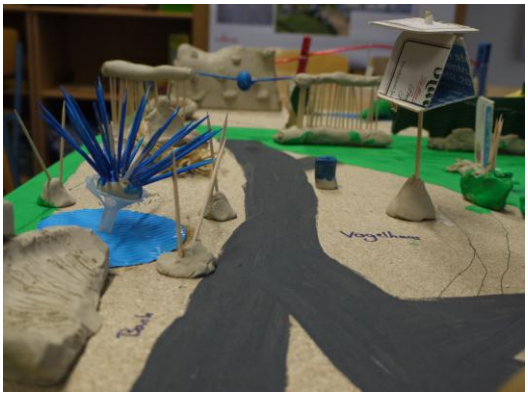
Kreativ sind die Kinder mit den ihnen zur Verfügung stehenden Materialien umgegangen und gemeinsam sind individuelle Lösungen zum Darstellen der unterschiedlichen Inhalte, entstanden.

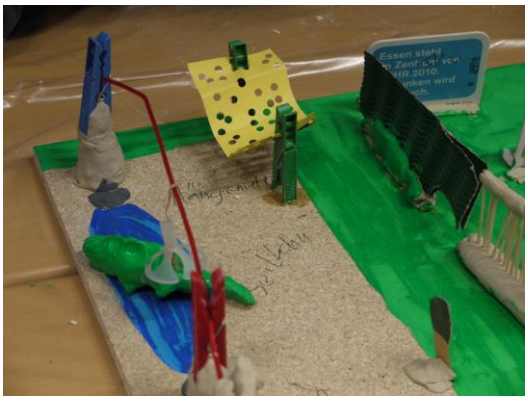
Insgesamt wurden sechs Modelle gebaut, aus denen ähnliche Wünsche hervorgehen.

5. Ergebnisse

Nach der Fertigstellung der Modelle, hat jede Gruppe ihre Modelle und dessen Schwerpunkte präsentiert. In dieser Phase wurde untereinander diskutiert. Die Schüler haben erkannt, was auf der Fläche des Generationenplatzes umsetzbar ist und welche Komplikationen einige Gestaltungselemente mit sich bringen.

Dokumentation der
Gestaltung des Generationenplatzes im Siegbogen
- Beteiligung -





Modell 1

1. Bolzwiese,
2. Liegewiese,
3. Murmelspiel,
4. Labyrinth,
5. Hütte,
6. Springbrunnen,
7. Klettergelegenheiten,
8. Affenschaukel,
9. Blumengarten,
10. Begrünung,
11. Hecken,
12. Wald,
13. Abfallbehälter

Modell 2

1. Eingangsportal
2. Erdbeerbäume
3. Labyrinth
4. Kiosk mit WC und Abfallbehälter
5. Klettergelegenheit
6. Drehwippe
7. Hängematte
8. Seilbahn
9. Teich mit Brücke
10. Wiese
11. Beete

Modell 3

1. Karussell
2. Bachlauf am kleinen Teich und Bötchen
3. Seilbahn
4. Halfpipe
5. Kiosk
6. Hügel, Modellierung
7. Springbrunnen
8. Baumhaus
9. Graffitiwand
10. Grillbude
11. Infotafeln

Modell 4

1. Kiosk
2. Skateplatz mit Halfpipe
3. Teich mit Bachlauf
4. Brücke über Bach
5. Kletterbäume
6. Sitzgelegenheiten / Bänke / Sitzsteine
7. Seilbahn
8. Graffitiwand
9. Trampolin
10. Labyrinth
11. Hängematten

Modell 5

1. Kletterwand
2. Feuerstelle
3. Seilbahn
4. Hängematte
5. Vogelhäuschen
6. Eingangsportal zum Bespielen
7. Springbrunnen
8. Unterstand mit Grill
9. Labyrinth
10. Liegen
11. Bänke
12. Bepflanzung

Modell 6

1. Bolzwiese
2. Klettergelegenheiten
3. Teich
4. Rutsche
5. Überdachung / Unterstand
6. Kiosk
7. Kräutergarten
8. Kletterbaum
9. Sitzecke
10. Wiese
11. Bepflanzung / Hecken

03 BETEILIGUNG DER ANWOHNENDEN ERWACHSENEN

1. Einleitung

Im Rahmen der Beteiligung für den Generationenplatz wurden für den späten Nachmittag die anwohnenden Erwachsenen aus dem Siegbogen eingeladen. Etwa 50 Personen haben an der Planungswerkstatt teilgenommen.

Einleitend hielt Bürgermeister Klaus Pipke die Begrüßungsrede. Anschließend wurde den Anwohnern ein Überblick über den bisherigen Tagesverlauf vermittelt. Die Ideensammlung und die Modelle der Kinder wurden ausgestellt und präsentiert. Die von den Kindern gesetzten Schwerpunkte wurden angeregt von den Erwachsenen diskutiert, sodass festgestellt werden konnte, welche der Inhalte einen belebten Generationenpark aus der Sicht der Erwachsenen auszeichnet.

2. Arbeitsgruppen

Die Beteiligten haben sich anschließend in vier Kleingruppen zusammengefunden, weitere Inhalte ergänzt und diese zusammen mit denen der Kinder detailliert ausgearbeitet.

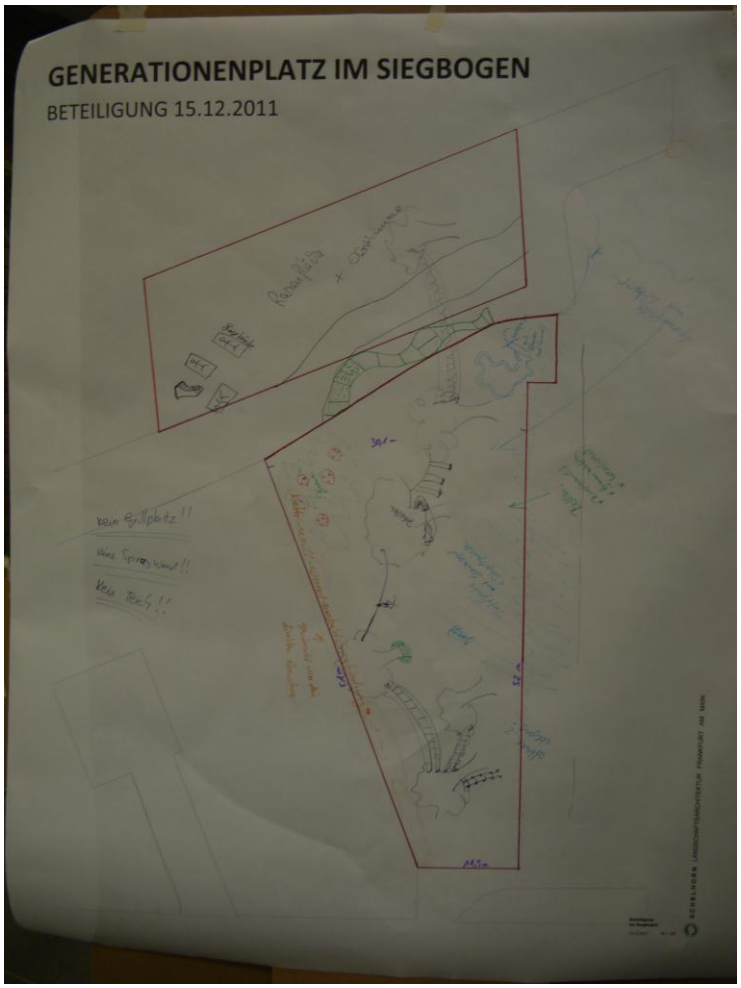
3. Ergebnisse

Die Ergebnisse der Kleingruppenarbeit wurden auf Plänen festgehalten. Nach einer kleinen Pause wurden alle Plakate mit anschließender Fragerunde präsentiert.

Gruppenarbeit 1 - unter dem Aspekt Treffen und Begegnen

1. Begrünung (Abgrenzung)
2. Grillplatz
3. Zentraler Treffpunkt
4. W-Lan
5. Klettergelegenheiten
6. Bewegung
7. grüner Pfad
8. Wasserfläche mit Stegen
9. Hochsteg von Baum zu Baum
10. Baumpflanzung
11. Wiese

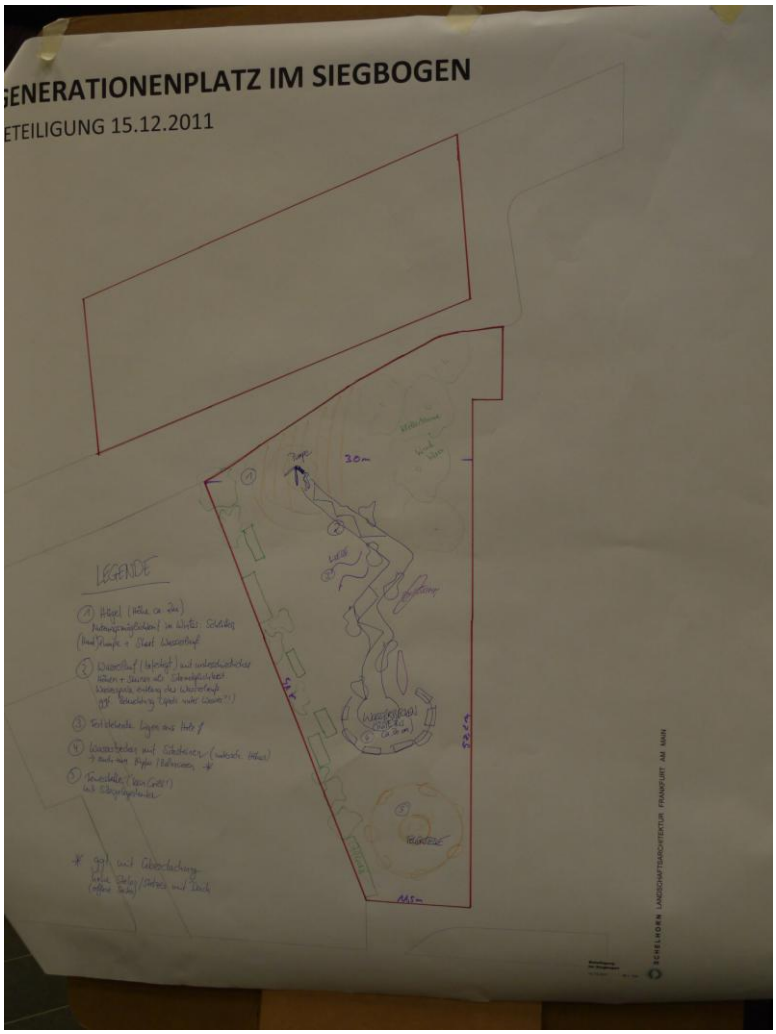
Gruppenarbeit 2



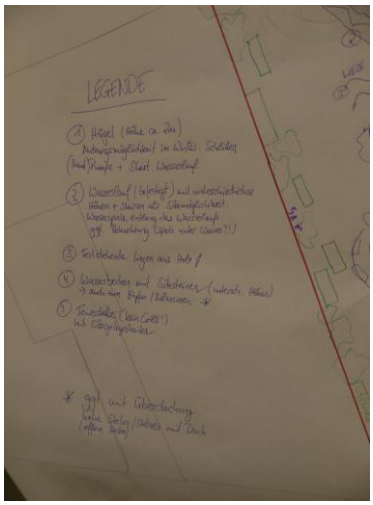
1. Streuobstwiese
2. Wipfelpfad
3. andere Wegführung
4. Blumenbeete
5. Kletterwand als Abgrenzung zum Nachbargrundstück mit Modellierung
6. Treffpunkt mit Sonnensegel und Sitzgelegenheiten
7. Balancierbalken
8. Wasserpumpe mit Wasserlauf
9. offener Zugang

Die Bearbeiter dieses Plans haben angemerkt, dass sie keine Graffitiwand, keinen Teich und keinen Grillplatz im Generationenpark wünschen.

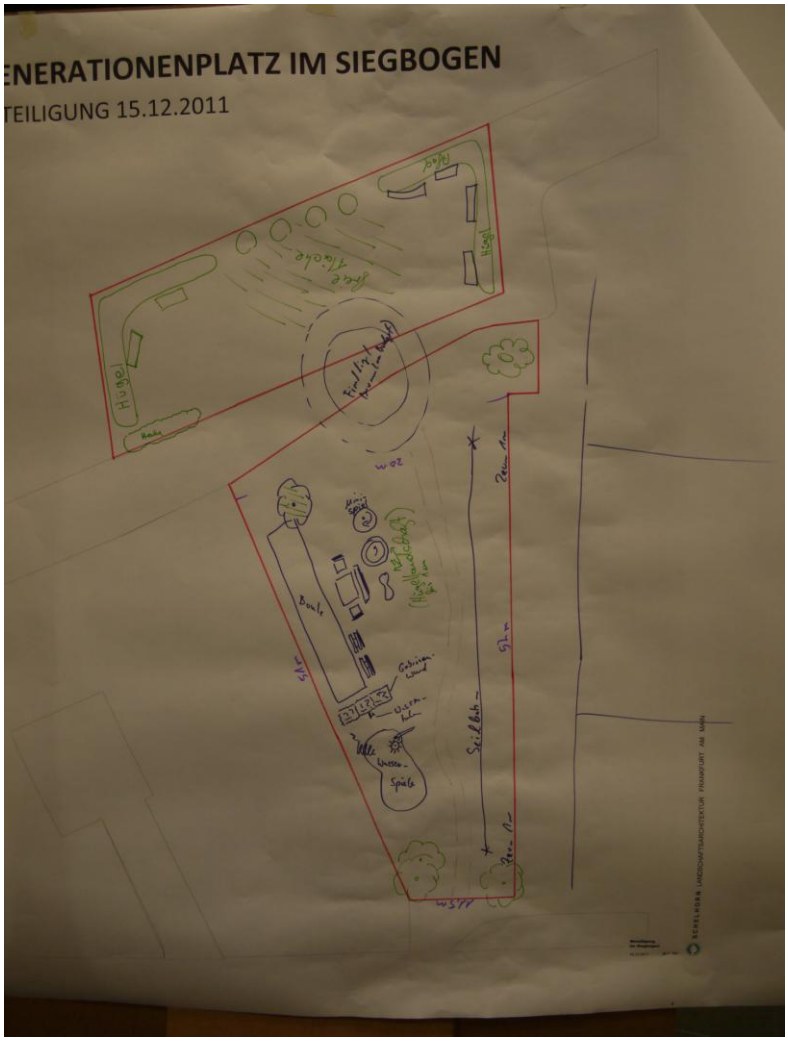
Gruppenarbeit 3



1. Kletterbäume
2. Wasserpumpe mit Wasserlauf
3. Liegen entlang des Wasserlaufs (Holz)
4. Naturnahe Gestaltung
5. Wasserbecken (30 cm)
6. Feuerstelle (kein Grill)
7. Gabionen
8. Hügel (Winter: Schlitten-Fahren)
9. Steine am Wasser zum Sitzen und Balancieren



Gruppenarbeit 3



1. Hügel / Modellierung
2. freie Grünfläche
3. Zentraler Platz mit Findlingen
4. Pflanzung / Hecke / Bäume
5. Minispiele
6. Boulebahn
7. Gabionen
8. Wasserspiel
9. Seilbahn
10. Sitzgelegenheiten

Nach der Vorstellung der Ergebnisse der Gruppenarbeit gaben Frau Anna Seidel, von der Stadt Hennef, und das Büro Schelhorn einen Ausblick auf die nächsten Planungsschritte und die weitere Entwicklung der Siedlung.

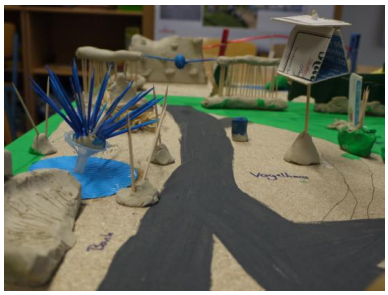
04 ZUSAMMENFASSUNG

1. Auswertung der Beteiligung

Insgesamt geht aus der Beteiligung hervor, dass die Wünsche, Ansprüche und Interessen der beteiligten Generationen übereinstimmen und sich gut ergänzen. Demnach ist eine naturnahe Gestaltung mit Optionen zur freien Entfaltung von jedem Anwohner des Siegbogens gewünscht.

Am prägnantesten war der Wunsch nach Grün in Form von Bäumen und Pflanzflächen. Hinzu kommt, dass von jeder Generation des Element Wasser besonders hervor gehoben wurde, in dem die Kindergartenkinder an den Pfützen großen Gefallen gefunden haben, die Grundschüler in ihren Modellen Teiche, Springbrunnen und Wasserläufe gebaut haben und die Erwachsenen in ihren Plänen kleine Wasserläufe gezeichnet haben. Als Gestaltungselement für einen Generationenplatz eignet sich Wasser insbesondere durch seine Vielseitigkeit. Es entstehen zum Einen ein Ort zum Experimentieren für Kinder und zum Anderen ein Platz mit hoher Aufenthaltsqualität. Daher sollte diesen beiden Schwerpunkten, Grün und Wasser, besondere Aufmerksamkeit bei der Planung zukommen.

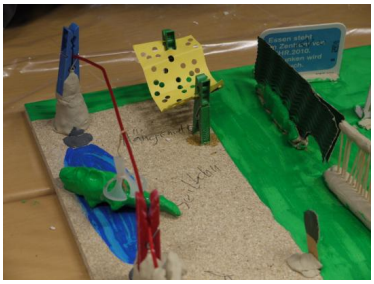
Abgesehen von den genannten Hauptpfeilern gilt es, aus den Ergebnissen der Beteiligung weitere Parallelen herauszufiltern, denn so können die Nebenpfeiler der Gestaltung gebildet werden. Hierzu gehören Aktivitäten wie Klettern, Sitzen und Verweilen, freie Grünfläche, gemeinsames Schaukeln und bespielbare Eingangsportale. Aus den Modellen der Grundschüler entnimmt man häufig den Entwurf eines Labyrinths. Es gilt zu prüfen, ob sich dieser Wunsch naturnah auf der angrenzenden Fläche realisieren lässt.


Springbrunnen

Bäume am Wasserlauf

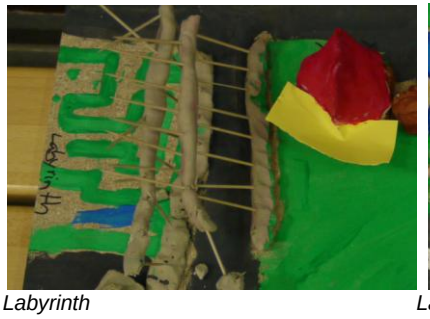
Klettern im Grünen

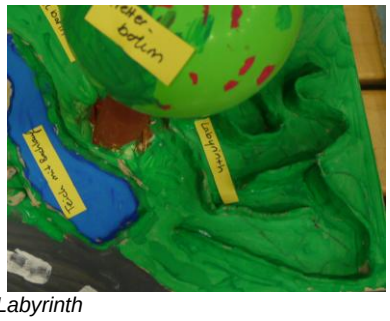
Bespielbares Eingangsportal


Hängematte

Hängematte

Labyrinth


Labyrinth


Labyrinth

Labyrinth

Unterstand

Seilbahn

Kletterwand

Kleiner Teich am Kräutergarten

Wasserspiel an Liegewiese

Ferner fanden praktische Einrichtungen ihre Berücksichtigung. Abfallbehälter mit Aschenbecher, WC, Kiosk und verschiedene Unterstände wurden beim Modellbau einbezogen. Daher gilt es den Bedarf für die Siedlung gezielt zu prüfen.

Tabellarischer Überblick

Kindertagesstätte	Grundschule	Erwachsene
Schaukeln	Kiosk / Unterstand / WC	Pflanzung / Beete
Wasser	Klettern	Modellierung / Hügel
Baumhaus	Wasser / Bach / Teich	Klettern / Balancieren
Grillgelegenheit	Labyrinth	Liegen / Sitzen / Verweilen
Klettern	Hängematten	Wasserlauf mit Pumpe
Sitzen / Verweilen	Drehwippe	Abgrenzung zu Privatgrundstücke
Naturnah	Naturnah / Bäume, Blumen,…	Gabionen
	Gärten (Kräuter & Blumen)	Naturnah / Grünfläche
	Schaukeln	Minispiele
	Aussichtsturm	Boulebahn
	Bolzen	Feuerplatz
	Sitzen / Verweilen	
	Asphalt zu Skaten	
	Hügel / Modellierung	
	Graffitiwand	
	Baumhaus	
	Grillbude	

2. Fazit

Es gilt nun, die während der Beteiligung entstandenen Ideen, Inhalte und Schwerpunkte für den Generationenpark umzusetzen. Dabei ist darauf zu achten, den gegebenen Raum zu nutzen und das vorhandene Potential zu optimieren.

Die Bedürfnisse der Beteiligten sind daher in den kommenden Prozess zu integrieren und gemeinsame Interessen zu stärken. Viele Parallelen können aus den Ergebnissen der Werkstatt zwischen den Generationen gezogen werden. Besonders erfreulich ist dabei auch, dass jede Generation die Vorlieben der anderen Generationen berücksichtigt hat.

Drei Gestaltungselemente gehen aus jeder Aktion hervor: Naturnahe Gestaltung und naturnahes Spielen, das Element Wasser und aktives Klettern sind bei allen Generationen beliebt.

Diese Aspekte werden in einen Vorentwurf integriert und dieser dann zunächst mit der Stadtverwaltung abgestimmt. Der endgültige Entwurf wird ebenfalls mit allen Beteiligten rückgekoppelt. Dieser Wunsch wurde im Rahmen der Erwachsenenbeteiligung mehrfach geäußert. Dabei wurde ebenfalls diskutiert, inwiefern sich die Anwohner auch an der Finanzierung und Umsetzung des Projektes beteiligen können. Das Anfragen von Stiftungen oder die Beteiligung an Mitbauwochenenden stellen dabei zentrale Aspekte dar.

Insgesamt hat die Beteiligung gezeigt, wie wichtig es ist, alle Generationen an Planungsprozessen zu beteiligen. Nur durch generationsübergreifende Planungsprozesse können innovative und kreative Konzepte entwickelt werden, die anschließend auch gerne und häufig von diesen Zielgruppen genutzt werden. Die Stadt Hennef hat durch diese Beteiligung gezeigt, wie wichtig die Beteiligung aller Bewohner ist und dass das die Bedürfnisse dieser ernst genommen werden. Dies gilt es nun auch bei der Umsetzung zu berücksichtigen.